



◀ Vertrauensvoller Kontakt zwischen Ärzten und Patienten: Hier Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann (von links), Prof. Dr. Peter Hammerer und Georg Meyermann (auch kleines Foto), Leiter der Selbsthilfegruppe.

Selbsthilfegruppe

# DIE NÄHE NIMMT ÄNGSTE

Die Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe unterstützt Erkrankte und ihre Angehörigen. Ihre Stärke verdankt sie auch der Kooperation mit dem Klinikum Braunschweig.

**Autorin:** Rebekka Neander

**E**igentlich hätte er es wissen müssen. Der Freund betroffen, ein Familienmitglied ebenso. Doch als Georg Meyermann 2006 seine Diagnose in Händen hielt, glaubte er dennoch, bei ihm würde es anders. „Mit 54 Jahren war ich doch ziemlich jung für Prostatakrebs“, sagt er heute. Und nach einer Pause ergänzt er: „Ich war noch viel zu sehr Mann, um mich dem zu stellen.“

Damals ließ er sich am Klinikum Braunschweig operieren. Alles verlief gut und zufriedenstellend. Und doch brauchte es fünf Jahre, bis er sich der Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe Braunschweig anvertraute. Ein Zögern, das er heute einordnen kann. „Wer an

Prostatakrebs erkrankt, hat nur Angst. Und keine Ahnung.“ Panik angesichts der „zwei bösen I“ – der Impotenz und der Inkontinenz – mache es betroffenen Männern zusätzlich schwer. Ihm gegenüber sitzen in diesem Moment zwei Experten, die derlei Geschichten sehr gut nachvollziehen können. Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann leitet am Klinikum Braunschweig die Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie. Mit Prof. Dr. Peter Hammerer, Chefarzt der Klinik für Urologie und Uroonkologie, betreut er seit vielen Jahren die Selbsthilfegruppe für Prostatakrebs-Patienten. Die beiden Spezialisten decken mit ihren unterschiedlichen Fachrichtungen die beiden Hauptdisziplinen bei der Behandlung von Prostatakrebs ab. Dies schaffe eine gute Beratungsbreite, sagen sie.

### Ärzte kommen zu den Treffen

Als Georg Meyermann 2006 erstmals erkrankte, besuchte er auf den Rat seiner Frau eine Selbsthilfegruppe an seinem damaligen Arbeitsort Berlin. „Doch das war wie eine Kinö-Veranstaltung.“ Viel zu groß, viel zu wenig persönlich. Erst als er sich 2011 mit den ersten Zeichen eines Rückfalls wieder mit seiner Krankheit beschäftigen musste, stieß er in Braunschweig auf die von den beiden Experten begleitete Selbsthilfegruppe, die besser zu seinen Bedürfnissen passte. Rund ein Jahr, räumt er rückblickend ein, brauchte er, um die monatlichen Besuche als festes Ritual zu akzeptieren. Nach erfolgter Bestrahlung ist die Krankheit bei Georg Meyermann bis heute nicht wieder aufgetreten. Und doch ist der Zusammenhalt in der Gruppe sehr

wichtig. „Sie gibt mir den Raum, über die Krankheit zu reden und diese zugleich aus meinem Privatleben außerhalb der Familie herauszuhalten.“

Prof. Dr. Hammerer und Prof. Dr. Hoffmann besuchen im Wechsel regelmäßig die Treffen der inzwischen auf rund 40 Teilnehmer gewachsenen Gruppe. Sie referieren dort nicht nur über neueste medizinische Errungenschaften in ihrem Fach. Sie stehen den Betroffenen und ihren Angehörigen zudem als Ratgeber zur Seite, so Prof. Hammerer, und beantworten jedes Mal die Fragen der Gäste. Dazu gehören auch Ehefrauen. Prof. Dr. Peter Hammerer über deren besondere Rolle: „Wir erleben es immer wieder, dass Patienten uns sagen, ihre Ehefrau habe sie gedrängt, endlich zur Vorsorge zu gehen.“ Beide Fachärzte schätzen die enge Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe sehr. Der Diagnose Prostatakrebs folge in der Regel eine große Angst vor der Therapie. Diese könne die Gemeinschaft gut auffangen. Inzwischen gehöre es zur Tradition, so beide Ärzte, die Selbsthilfegruppe zur Besichtigung in die Klinik einzuladen. „Bei Kaffee und Kuchen stellen wir die Räume vor und die Mitarbeitenden.“ Diese Nähe nehme Ängste und schließe fatale Wissenslücken. ◆

### FÜR INTERESSIERTE

Die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs ist erreichbar über Georg Meyermann, Telefon (05302) 6711, oder Reiner Lepper, Telefon (05303) 1535. Sie trifft sich an jedem zweiten Montag im Monat im Gemeinschaftshaus Broitzem; um Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen zu künftigen Terminen gibt es auch im Internet unter: [www.prostatakrebs-shg-bs.de](http://www.prostatakrebs-shg-bs.de)